

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 38.

Sonnabend den 12. Mai 1900.

10. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag den 20. Mai d. J. wird der frühere Reichstagsabgeordnete Herr Oswald Zimmermann-Dresden im hiesigen Schützenhause über die Flottenvorlage, die internationale Gefahr und den Burenkrieg sprechen. Näheres darüber ist aus dem in nächster Nummer dieses Blattes erscheinenden Inserate zu ersehen.

Die mit 1. April eingeführte neue Postordnung brachte verschiedene zum Teil sehr belangreiche und verbesserte Neuerungen, die jedoch noch nicht genügend der Allgemeinheit bekannt sind, weshalb diese Berganfügungen nicht in vollem Umfange ausgenutzt werden. Unter manchen erweiterten Erleichterungen im Druckfachenverstande können zum Beispiel jetzt 5 Worte auf Visitenkarte (Höflichkeitssatz) 20 Formeln geschrieben werden usw. Die Protokolle brauchen jetzt nicht mehr sofort bei Vorzeigung, sondern können bis Abendschalterchluss bezahlt werden. Dann würde die große Erleichterung der „Geschäftspapiere“ im Deutschen Reich zugelassen! Was sind Geschäftspapiere? Viele wissen es noch nicht und wenden Briefstage an! Geschäftspapiere sind (bei ermäßigter Lage) alle Schriftstücke, Urkunden, geschrieben, gedruckt, gezeichnet, welche nicht die Eigenschaft einer eigentlichen oder persönlichen Korrespondenz tragen. Es gehören hierzu Rechnungen, Quittungen und weitere ca. 30 verschiedenen Arten bezw. Anwendungen.

Dorn. Am 10. d. M. wurde hier selbst der Postbote Noack, geb. aus Wendischbora, wegen Unterschlagung durch den Gendarm Kager verhaftet und in das Pulsnitz Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Der Verhaftete ist 24 Jahre alt und unverheiratet.

Rebelschütz. Am Montag abends nach 7 Uhr wurde hier selbst von einem Arbeiter an der Wieser Grenze in einem mit Wasser gefüllten Thonloche eine weibliche Person aufgefunden, welche durch Ertrinken den Tod gefunden hatte. Nach Anzeige an die Gemeindebehörde erfolgte kurz darauf die Aufhebung des Leichnams und am anderen Tage dessen Einlieferung an die Anatomie zu Leipzig. Da die Leiche bei der Auffindung nur mit dem Hemd bekleidet war, die übrigen Kleidungsstücke jedoch unweit des Dries lagen, so ist anzunehmen, daß ein Selbstmord vorliegt. Die Ertrunkene ist die 18jährige Tochter des Arbeiters Kreische von Ramenz, welche in Wiesa in Diensten stand.

Die 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Bautzen verurteilte am 5. d. M. den aus Bernbrück gebürtigen, in Jesau wohnhaften Zimmermann Gottfried Schulze wegen eines am 13. März beim Gastwirt und Gemeindevorstand Scholze daselbst verübten Einbruchsdiebstahles und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu einem Jahre Gefängnis und dreijährigem Ehrenrechtsverlust. Der Verurteilte sprang bekanntlich s. Z. bei seiner Einlieferung in das Amtsgerichtsgefängnis zu Ramenz bei der Endemühle in die schwarze Elster, ihm nach der Gendarm Türke, mit welchem er im nassen Elemente einen förmlichen Kampf bestand. Zuletzt erhielt der Gendarm von seinem Inhaftierten einen Stoß, wobei er den Halm verlor und von letzterem vollständig unter das Wasser gedrückt wurde. Er wurde mit dem Mantel bekleidete Beamte aus dem ziemlich tiefen Flusse heraus wieder ans Ufer gelangen konnte, hatte der Ein-

brecher bereits die Flucht ergriffen, ohne daß es dem Gendarm in seinem Zustande möglich war, dessen Verfolgung aufzunehmen. Doch gelang es am nächsten Tage im Dorfe Spittel, des Flüchtlings habhaft zu werden und ihm der Bestrafung zuzuführen.

Bautzen. Das nur aller 5 Jahre stattfindende Bundesfest der sächs. Männer- und Jünglingsvereine soll diesmal vom 16. bis 18. Juni hier selbst abgehalten werden. Zu dieser Feier werden gegen 1000 Festgäste erwartet.

Neukirch. 5. Mai. Gestern früh wurde die 23jährige Ehefrau des in Rathen a. S. stationierten Bahnbeamten Mißner in der Nähe des Bahnhofes Rathen vom Zuge überfahren und sofort getötet. Die Verunglückte hatte ihrem den Nachdienst versehenen Manne das Frühstück tragen wollen, zur Rückzug des Weges das Bahngleis benützt und bei dem herrschenden starken Morgennebel das Herankommen des Zuges wahrscheinlich zu spät bemerkt.

Dresden. Eine von Herrn Oberbürgermeister Deutler einberufene Versammlung von Männern aus den Koch-, Hotel- und Nahrungsmittelbranchen beschloß am Mittwoch, im Januar 1901 eine Deutsche Ausstellung für Nahrungsmittel und Kochkunst ins Leben zu rufen.

Vom Freiburger Landgericht wurde der Rechtsanwalt Rind aus Hainichen wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis verurteilt.

704 bahnpolizeiliche Strafverfügungen sind im verflochtenen Jahre durch die sächsischen Eisenbahnbetriebs-Direktionen erlassen worden, und die verwirklichten Geldstrafen erreichten eine Höhe von rund 2500 Mark. In 18 Fällen konnte eine Geldstrafe nicht beigetrieben werden, weshalb an deren Stelle Haftstrafen — insgesamt 39 Tage — verbüßt werden mußten. Nur in 5 Fällen ist Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt worden, von denen 3 Fälle durch Befähigung der Strafverfügung, 1 Fall durch Herabsetzung der Strafe von 30 auf 15 Mark und 1 Fall durch Freispruch erledigt fanden.

Allgemeine Teilnahme erregt in Meerane eine plötzliche schwere Erkrankung des Schlachthofsdirektors, Tierarzt Maul, der sich jedenfalls bei der Sezierung eines Schweinekadavers eine Blutvergiftung zugezogen hat, so daß er am Freitag verschied ist.

Seit Juli vorigen Jahres befindet sich in Delsnitz i. B. in polizeilichem Gewahrsam ein „Stummer“, der keinerlei Ausweispapiere bei sich trug und von dem Niemand wußte, „woher er kam der Fahrt“. Jetzt haben die eifrigen Recherchen so viel ergeben, daß der „Stummer“ der 33jährige österreichische Deserteur Bräuer ist, dessen Auslieferung nunmehr, nachdem der Gestellungsbefehl dem Bräuer behändigt worden ist — er muß am 16. Mai in Eger eintreffen — erfolgen wird. Der langentbehrte Anblick der Kameraden dürfte dem Dräuber noch die Sprache wieder verschaffen.

Kaditz. Am Montag Nachmittags wurden die in hiesiger Gemeinde wohnhaften Wagner'schen Eheleute durch die Schreckenskunde überrascht, daß deren 9 und 7 Jahre alten Söhne in einem im Walde nahe der alten Dresdner Straße befindlichen tiefen Wassertümpel beim Baden ertrunken seien.

Der erste Hauptgewinn der 137. Königl. Sächs. Landeslotterie, das „große Los“, ist schon am zweiten Tage der 5. Klasse gezogen worden und auf Nr. 20,299 der Kollektion von Gotthard in Freiberg zugefallen.

Sörnwitz. Ein nicht unerheblicher Schiffsunfall hat sich am 29. April hier zugegetragen. Ein Kahn der Vereinigten Elbe- und Saaleschiffer, mit 10,700 Zentner Zucker beladen, geriet auf Grund, mußte um 4000 Zentner erleichtert werden und konnte dann erst von zwei Dampfern losgebracht werden.

Unweit Großhain ist auf preussischem Gebiete zwischen Gohra und Costebrau ein verheerender Waldbrand ausgebrochen, dessen Rauchmassen von Großhain aus wahrnehmbar waren. Infolge heftigen Windes ist der ganze ungeheure Plan mit seinem Bestande vom Brande ergriffen worden. Die Einwohner von Gohraer Pechhütte hatten ihre Wohnungen geräumt und suchten so schnell wie möglich die Bäume in der Nähe der Gebäude zu fällen. Erst in den Stunden des Spätnachmittags vom Montag war es gelungen, den bis dahin ergriffenen Teil so zu isolieren, daß ein Weiterergriffen ausgeschlossen schien. Am Dienstag entfachte sich das Feuer von neuem und nahm weitere Dimensionen an. Es hat die Gohraer Forsten, ebenso die Gemeindehaide Rehesdorfs und die königlichen Forsten bereits ergriffen. Der Umfang des Brandherdes ist ein bedeutender. Die Gebäude innerhalb der Forsten, an der Sornaer Chaussee und andere mehr sind zum Teil bereits niedergebrannt.

Die Verhaftung zweier Tschechen machte sich in Stollberg nötig infolge Mißhandlung einer Frau und verfruchteter Gefangenenerfreierung. In der folgenden Nacht nun machten sich mehrere Wenzelsöhne daran, durch Herausreißen von Ziegelsteinen aus der Mauer der Außenseite des Ortsgefängnisses die Inhaftierten zu befreien, was auch die Verhaftung dieser Leute zur Folge hatte.

Eine zusammenhängende Schneedecke in der Höhe von 20 Zentimetern befand sich am Sonnabend noch auf der Spitze des Fichtelberges.

Mehrere Kinder aus verschiedenen Familien in Glauchau erkrankten an Kopfschmerzen. Eines dieser Kinder ist bereits gestorben. Man führt die Erkrankung auf eine gemeinsame Ursache, nämlich den Genuß verdorbener Nahrungsmittel, zurück. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Seinem Leben durch einen Schuß ein Ende gemacht hat in der sogenannten „Buttermilch“ der aus Heidersdorf gebürtige Stuhlauer Max Raben, der von seiner Frau getrennt lebte und zuletzt in Dienstmühle in seinem Berufe beschäftigt war. Raben wollte zunächst seine Frau erschießen, der Schuß verfehlte aber, hierauf richtete Raben die Waffe gegen sich selbst.

Zu der bereits berichteten Verhaftung zweier Brillantdiebe in Leipzig ist noch mitzuteilen, daß sich die beiden Ganner auf der Polizei Eduard Morton aus New-Orleans, 66 Jahre alt, und James Harlins aus Boston, 34 Jahre alt, nannten. Bei der Bistitation seiner Kleidung versuchte Harlins eine Fahrkarte Köln-Roblenz vom 30. April d. J. zu verschließen. An diesem Tage wurde einem Goldjuwelier in Köln am Rhein in fast derselben Weise, wie es die Ganner in Leipzig versuchten, eine Brillantbrotsche im Werte

von 8000 Mark gestohlen. Unzweifelhaft hat man es hier mit zwei internationalen Brillantendieben zu thun.

Das Gewäd der in Leipzig verhafteten Juwelendiebe befand sich als Passagiergut auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin und wurde dort polizeilich beschlagnahmt; es wurden darin 6 ebensolche Brillantbrotschen gefunden, wie die vorläufig in der Verwahrung der Leipziger Polizei befindliche. Der bestohlene Goldschmied aus Köln ist in Leipzig eingetroffen. Der verhaftete Harlins trug einen falschen, täuschend nachgemachten Schnurrbart, den er in der Hoffnung, dadurch ein Wiedererkennen vereiteln zu können, in der Zelle zerrupfte und ins Closet warf.

Vor der Front entleibt hat sich in Reichenberg i. B. der auf 4 Wochen eingezogene Kierewist Nowotny. Nachdem er das Kommando „Kniel“ mehrmals ausgeführt, warf er sein Gewehr beiseite, zog sein Bajonett aus der Scheide und stieß sich dasselbe in die Brust. Nachdem er das Bajonett wieder aus der Wunde gezogen, warf er dasselbe dem kommandierenden Korporal vor die Füße und war wenige Minuten darauf eine Leiche.

Neustädte. Der dem Trunke ergebene 72 Jahre alte Handarbeiter Härtel hier hatte am 26. Januar beim Heimgehen in betrunkenem Zustande nach dem ihm folgenden 13 Jahre alten Knaben Voigt seinen Gehstock mit Eisenstachel geworfen und ihm dabei das rechte Auge zerstört. Das Landgericht Zwickau verurteilte den rohen Menschen zu 2 Jahren Gefängnis.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. Cantate: Hlg. Abendmahl. Beichte 8 Uhr Vorm. — Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend von H. und B.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. Cantate: Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier; die Beichte hierzu 8 Uhr.
Nachm. 1/2 2 Uhr: Unterredung mit den Junglingen.
Getauft: Anna Gertrud, T. d. Mühlenbes. Ernst Emil Rodig in Frankenthal 193. — Gustav Adolf Otto, S. d. Zimmermanns Gustav Adolf Berge in Bretinig 235. — Max Erwin, S. des Färbers Max Emil Schöbig in Bretinig 13 f.

Getraut: Jgfr. Johann Karl Kranz, Schmiedemeister in Goldbach, mit Jgfr. Anna Marie Brückner in Frankenthal.
Beerdigt: Den 10. Mai mit Altarrede: Richard Robert Martin, S. d. Wirtschaftsb. Ernst Emil Zimmermann in Frankenthal 169, 1 J. 1 M. 22 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Bruno Johannes, S. des Geschäftsgehilfen Bruno Richard Gebler 256 i. — Ernst Johannes, S. des Bandfabrikanten Ernst Johann Krecjar 47. — Georg Fritz, S. des Maschinenheizers Ferd. Rob. Ulrich 256 f. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Paul August Rad, Schuhmacher in Dresden, und Lina Ida Boden 187 d. Als gestorben wurden eingetragen: Johanne Christiane geb. Käppler, Ehefrau des Bandwebers Friedrich Julius Senf 46, 70 J. 21 T. alt.